

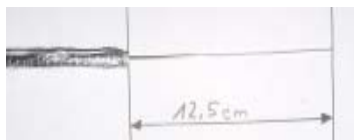
## Die hier verarbeiteten Hinweise stammen von ct´ und aus dem Internet

In der Regel können die bisherigen Dach-Antennen für analogen Empfang weiterverwendet werden. **Das beste Ergebnis erzielt man mit einer um 90 ° gedrehten UHF-Antenne (2. Programm),** da in der Regel alle Programme Vertikal ausgestrahlt werden (es gibt aber Ausnahmen, z.B. Dillberg

Im Hauptsendebereich reicht es oft sogar aus, ein Koaxial-Kabel ca. 12,5 cm (gilt für Nürnberg) abzumanteln. Das Massegeflecht (der "Schirm") wird dann ca. 12,5 cm über den Außenmantel gestülpt, während der Innenleiter des Kabels ebenfalls ca. 12,5 cm aus dem abisolierten Kabel herausragt. Die so gebastelte Dipol-Antenne wird dann senkrecht (oder waagrecht, je nach Polarisationssebene des Senders) am Fenster ausgerichtet. Eine höhere Montageposition trägt gewöhnlich zur Empfangsverbesserung bei.

Gewöhnlich bietet eine passive Antenne im Hauptempfangsbereich besseren Empfang als eine Antenne mit Verstärker.

Eine Signalamplitude (die zeigt der DVB-T Receiver an) von 35 bis 40 µV soll bereits zum Empfang von DVB-T genügen. Ist eine Pegelanhebung zur Verbesserung der Empfangsqualität unumgänglich, sollte zuerst über eine bessere Antennenart und -position nachgedacht werden. Falls doch ein Verstärker verwendet werden muss, sollte ein breitbandiger Verstärker eingesetzt werden.



Kabelmantel ablängen,  
Geflecht bitte nicht einritzen

Massegeflecht umstülpen  
und Dielektrikum entfernen

mit Schrumpfschlauch oder  
Tesaband fixieren

Die Antenne lässt sich hervorragend in einem Kabelkanal verstecken.

### Praktische Hinweise von Bastlern in verschiedenen Gegenden:

**Berlin und andere mit 12,5 cm:** Betreibe meinen Empfänger mit der selbstgebauten Antenne (12,5 cm umgestülpt und 12,5 cm Mittelader herausstehend (im Plastikschauch). Das etwas dünne Drahtgeflecht hatte ich mit Alufolie umwickelt. Hatte sofort Empfangsstärken zwischen 80 und 100 %. Dann habe ich unten noch 28 weitere Zentimeter Alufolie drumgewickelt, und siehe da: ich habe bei allen Sendern 100% Empfangsqualität, und das bei schlechtem Wetter!

**Hamburg und andere,** bei denen es nicht auf Anhieb funktioniert): Habe ein altes Kabel auf ca. 2 m Länge abgeschnitten und die äußere Ummantlung 41cm ab dem Ende entfernt. Nun habe ich das Geflecht über die Ummantlung zurückgezogen. Das Kabel hatte zusätzlich noch eine Alufolie um den Kern (welcher aus Kupferkern und Plastikhülle besteht). Diese habe ich ebenso über das Geflecht außen über die Ummantlung gelegt. Passt nicht ganz um den Umfang, ist aber egal. Dann mit Tesafilm alles fixiert (nicht schön aber selten). Dann das herausschauende Stück Kupferkern und Plastikhülle auf 10cm mit einem Seitenschneider abgekniffen. Zum guten Schluss habe ich das Kabel wieder zusammengewickelt (auch das „Antennenstück“), am DVB-T Tuner angesteckt und hinter dem Schrank versteckt. Ergebnis: Super Empfang! Der TV steht im dem Fernsehturm abgewandten Zimmer.

**20 km von Nürnberg:** Habe Sichtverbindung zum Fernsehturm. Mit der Antenne (40cm ab-isoliert, 40 cm Seele) habe ich perfekten Empfang!

Ich habe mit Kern 15cm und Geflecht 14,5 begonnen und hatte da nur 19 Programme. Der Kern ist nun 12,5cm und Geflecht 13cm lang. Mit diesen Längen bekomme ich die meisten Programme. Bis auf Kanal 33 und auch die dritten nicht. Ich habe dann mal eine alte Stabantenne einfach horizontal an das Geflecht gehalten und empfangen dann auch den Kanal 33 und die Dritten auf Kanal 9. Also Stabantenne horizontal befestigt.

Drei bis vier Windungen des Antennenkabels durch einen Ferrit-Ring (Mantelstromdrossel) beseitigen die Unsymmetrie-Probleme.

**Links:** - [Stiftung Warentest gibt Hinweise](#)

- [DVB-T, das Überallfernsehen](#), - [Fragen und Antworten zum Anschluss von Geräten](#)

- [Programme, Kanäle für Nbg](#), - [Sendertabelle Bayern](#), - [ID-Daten für Nürnberg, 25.11.08](#)

- [Noch mehr Details zum Bau der Antenne](#)